In weselliker wisheit is kein boek geschreven,
dem men billik mehr rohm und los kan geven,
als Reinke Vos: ein schlicht boek, darinnen
so schade is ein spegel boger sinnen;
vorstendicheit in dem ringen gedicht
als ein dürbar schat vorborgen licht,
glik als dat füer schuilet in der asche
und güldne penninge in eine schmerigen tasche.
men hest sik war tomarteret dat boek to bringen
in hochdüdsche spraek, men it wil ganz nicht klingen:
it klapper jegen dat original so reken,
als wen men plecht ein stücke suel holt to breken
edder schmit einen olden por jegen de wand.
dat maket, dewil juw is unbekant
de natürlike eigenschop dersülven rede,
welke de angebarne zierlicheit bringt mede.

Johann Lauremberg, † 1658

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201902141445-0